

Valora Effekten Handel

Deutlich höherer Jahresüberschuss ermöglicht Wiederaufnahme der Dividende

Nach vierjähriger Pause freute sich Alleinvorstand Klaus Helffenstein, den in der Hauptversammlung am 15. Mai 2006 in Ettlingen anwesenden gut 100 Aktionären einen Dividendenvorschlag unterbreiten zu können.

Auf die wieder vorhandene Dividendenfähigkeit der Valora Effekten Handel AG hatten wir bereits in NJ 1/06 hingewiesen. Die freundliche Stimmung an den Börsen und das neu erwachte Interesse an Börsenkandidaten führte auch bei Valora zu wesentlich mehr Anmeldungen von Kunden und einem auf € 6.96 (3.63) Mio. fast verdoppelten Umsatz. Ein bedeutender Anteil des Umsatzes entfiel auf die Antec Solar Energy AG, die ursprünglich mit der börsennotierten HIT AG verschmolzen werden sollte. Allein mit dieser Position konnten 175 % Kursgewinn realisiert werden. (Die genutzte Situation muss naturgemäß als einmalig angesehen werden.) Zudem wurden mit Aktien der Juragent AG erfreuliche Umsätze erzielt.

Liquide Mittel aufgestockt

Mit einem Jahresüberschuss von € 0.81 (0.15) Mio. seien die selbst gesteckten Ziele erreicht und plangemäß auch die Liquidität zum Jahresende auf € 1.42 (1.01) Mio. aufgestockt worden, betonte Alleinvorstand Klaus Helffenstein in seinen Ausführungen. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags und nach Einstellung von € 0.4 Mio. in die Gewinnrücklagen verblieb ein Bilanzgewinn von € 0.50 (0.08) Mio., von dem € 0.32 Mio. in Form

Neben Alleinvorstand Klaus Helffenstein (li.) werden bei der VEH AG die Herren Schneible, Luttmann und Haas beschäftigt.



einer Dividende von € 0.10 und eines Bonus von ebenfalls € 0.10 je Aktie ausgeschüttet werden. Nach Einstellung weiterer € 0.10 Mio. in die Rücklagen verbleibt ein Gewinnvortrag von € 0.08 Mio.

Der Erfolg des Jahres 2005 wird auch in der Bilanz sichtbar: Bei einer Summe von € 3.15 (2.06) Mio. entfällt auf das Eigenkapital von € 2.63 (1.82) Mio. ein Anteil von 83.3 (88.2) %. Auf der Aktivseite erhöhte sich neben den liquiden Mitteln die Position Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere auf € 1.52 (0.87) Mio.

Konzentration auf Börsenkandidaten

Klaus Helffenstein wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass das Ergebnis der VEH AG sehr stark von so genannten Börsenkandidaten abhängig ist, zu denen neben Antec und Juragent die Gesellschaften Autosafe, CityCom, eMind und Wind7

gehören. Diesem Komplex widmet Valora mit der Homepage „boersenkandidaten.de“ einen speziellen Auftritt, der auch stark beworben wird. Aktuell verzeichnen die Internetseiten von Valora ca. eine Million Besucher im Jahr.

Beteiligungen ohne Vision abgebaut

Erklärtermaßen will Valora (s. NJ 7/05) die bestehenden Beteiligungen weiter abbauen. Zum Jahresende 2005 wurden nur noch 54 000 (nach 180 000 per Mai 2005) Antec-Aktien gehalten. Der Aktienbestand zum Jahresende von insgesamt € 1.5 Mio. teilt sich auf in € 0.65 Mio., die in börsenfähige Wertpapiere und kurzfristig liquidierbare Abfindungskandidaten mit Squeeze-out-Phantasie investiert sind, und in € 0.85 Mio. unnotierte Werte, die überwiegend einen Börsengang planen. Zu dieser Gruppe gehörten zum Jahresende Juragent mit € 314 000, Globalware

UNTERNEHMENSDATEN

Valora Effekten Handel AG

Postfach 912, 76263 Ettlingen

Telefon (07243) 90001

Internet: www.veh.com

ISIN DE0007600108

1.575 Mio. Stückaktien, AK € 1.575 Mio.

HV am 15.05.2006, Dividende € 0.20

Kurs am 17.05.2006:

€ 3.60 (Ffm), 4.25 H / 3.50 T

Börsenwert: € 5.7 Mio.

Streubesitz ca. 80 %

Kennzahlen	2005	2004
Umsatz	7.0 Mio.	3.6 Mio.
Jahresüberschuss	0.81 Mio.	0.08 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.52	0.09
EK-Quote	83.3 %	88.2 %



Nach dem starken Kursanstieg im vorigen Jahr werden auch bei der VEH AG Gewinne mitgenommen. Eine erwartete Dividendenrendite von mindestens 5 % dürfte den Kurs aber stützen.

mit € 88 000, CityCom mit € 45 000 und Autosafe mit € 108 000. Unnotierte Beteiligungen ohne Börsengang-Visionen werden weiter abgebaut und der Gegenwert in Börsenkandidaten sowie in Aktien mit erwartetem Squeeze-out investiert. In diesem Zusammenhang plant Valora auch „Erwerbsangebote für so genannte Abfindungsergänzungsansprüche aus laufenden Spruchverfahren“.

Jahresziel bereits jetzt erreicht

Für das laufende Jahr war ein Überschuss in Höhe von € 160 000 geplant, der die Zahlung der Basisdividende von € 0.10 je Aktie ermöglicht. Sondereffekte, die zwar zum Börsengeschäft gehören, werden jeweils erhofft, sind aber nicht planbar. Es ist in den ersten vier Monaten jedoch gelungen, die Beteiligung an der ETM AG zum Buchwert und 10 000 Aktien der Bio M AG mit Gewinn zu verkaufen. Inzwischen sind auch die restlichen Aktien der Antec Solar Energy AG und der Bestand an CityCom-Aktien abgegeben worden. Die in der Vergangenheit zurückhaltend bewerteten unnotierten Beteiligungen sind bis auf Börsenkandidaten wie Juragent und Autosafe nahezu komplett und mit Gewinn veräußert worden. Aus zwei öffentlichen Kaufangeboten (Karwendelbahn und

Karlsruher Lebensversicherung), bei denen Valora als Abwicklungsstelle fungierte, wurde ein Umsatz von € 1 Mio. erzielt. Insgesamt wurde bis Ende April mit € 2.85 Mio. etwa das Doppelte des vergleichbaren Vorjahreswertes umgesetzt.

„Sondereffekte“ nicht planbar

Mit einem ungeprüften Überschuss von € 170 000 in den ersten vier Monaten ist bereits jetzt das Jahressoll erreicht worden. Klaus Helffenstein hofft, den Überschuss im Laufe des Jahres noch ausbauen zu können, kann aber naturgemäß, da von Börsenstimmung und Sondersituationen abhängig, keine Planzahlen nennen. Allerdings ist

FAZIT

Mit einem Gewinn je Aktie von € 0.52 schloss die **Valora Effekten Handel AG** das Geschäftsjahr 2005 erfolgreich ab. Es liegt in der Natur von Börsengeschäften, dass sie nur begrenzt hochgerechnet werden können. Neben den Einnahmen aus dem Handel mit unnotierten Werten sind die eigenen Finanzgeschäfte wichtig für das Ergebnis. Für das laufende Jahr erwarten wir einen Überschuss in der Größenordnung von € 0.4 bis 0.5 Mio., der eine unveränderte Dividende ermöglichen dürfte. **K. H.**

davon auszugehen, dass Valora im 18. Jahr ihres Bestehens mit ihrem seit Gründung eingesetzten Vorstand und dessen Netzwerk im angestammten Geschäft immer wieder von „Sondereffekten“ profitieren kann.

Kurze HV-Dauer

Die nachfolgende Diskussion verlief relativ kurz und betraf Details im Jahresabschluss. Dabei teilte der Vorstand mit, dass der Komplex Antec/HIT mit rund € 0.5 Mio. zum Überschuss beigetragen habe. Wie in früheren Jahren mit hohen Gewinnen entzündete sich eine Diskussion um die Tantieme des Vorstands, der extrem erfolgsbezogen honoriert wird und der in schwächeren Jahren nur ein Fixum erhält. Der AR-Vorsitzende Prof. Dr. Eckhardt Wanner betonte in diesem Zusammenhang, dass in Zukunft das Fixum angehoben und die Tantieme begrenzt werde, wobei er einräumte, dass ihm die bisherige Regelung besser gefallen habe; denn in schwächeren Jahren muss die Gesellschaft eine höhere Vergütung als bisher bezahlen.

Bei einer Präsenz von 33.44 % gab es bei der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat Neinstimmen und Enthaltungen, die sich jedoch im Promille-Bereich bewegten. Die HV endete bereits nach einer Stunde. **Klaus Hellwig**